

Zur Kenntnis der Orthopterenfauna der Dobrudscha und Bessarabiens.

Von A. Müller, Hermannstadt.

(Mit drei Abbildungen im Text.)

Die entomologische Durchforschung Altrumäniens fördert auch heute noch genügend neues Material an den Tag und bietet eine Hauptgrundlage zur Klärung der tiergeographischen Zusammensetzung der einzelnen Landesteile. Auch heute noch gelten teilweise Maurice Jaquets Worte, die er im Vorwort zur „Faune de la Roumanie“ seinen Mitarbeitern entgegenrief: Que dire de la Dobroudja, ce coin de terre tellement curieux à plus d'un titre et encore si ignorée!¹ Um dieselbe Zeit nannte der Orthopterologe Malcolm Burr „Roumania a sadly neglected hunting ground“; und die in Brunners Prodrômus d. Europ. Orthopteren erwähnten Dobrudschatiere sind nach Arten und Fundorten ungemein spärlich eingestreut; sie dürften zumeist von Jos. Manns Dobrudschareise² (19 Arten in 96 Individuen), ferner von A. L. Montandon,³ dem erfolgreichsten Bearbeiter der Rumänischen Insektenfauna, herrühren. Ergebnisreicher setzte die systematische Aufsammlung der Orthopteren erst durch die um die Jahrhundertwende von der Rumänischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ins Leben gerufene Tätigkeit ein, so daß die im Buletinul der Gesellschaft anfangs von Jaquet und anderen Mitgliedern zusammengetragenen, von Frey-Gessner⁴ revidierten

¹ Jaquet M., Faune de la Roumanie, Bulet. Soc. Ştiinţe, Vol. VI/369. Bukarest 1897.

² Malcolm Burr, A list of Roumanian Orthoptera, with descriptions of three new species Trans. Ent. Soc. pt. I, London 1898.

³ Mann Jos., Aufzählung der im Jahre 1865 in der Dobrudscha gesammelten Schmetterlinge. Verh. Zool. bot. Ges., Bd. XVI, Wien 1866.

⁴ Montandon A. L., Zahlreiche Aufsätze im Bulet. Soc. Şt., Bukarest. Frey-Gessner-Jaquet. Bul. Soc. Şt. Vol. VIII/783, IX/149. Bukarest 1899/1900.

faunistischen Angaben, die später Zottu¹ erfolgreich fortsetzte, eine brauchbare Grundlage bilden. Allerdings wird die bodenständige Fauna durch fortschreitende Kultivierung immer mehr auf schmale, dem Anbau wenig ergiebig scheinende Striche und Einzelpartien der Steppe zurückgedrängt und der Faunist kommt durchaus nicht überall auf seine Kosten. Um daher ein halbwegs vollständiges Faunenbild des ausgedehnten Gebietes zu erhalten, wurden sämtliche bis nun festgestellten Arten berücksichtigt, um das Ergebnis der eigenen Sammeltätigkeit² im Juli und August 1926 und 1927 zu eventuellen tiergeographischen Feststellungen erweitern zu können.

Von den von Lepšis³ unterschiedenen ökologischen Regionen kommen vornehmlich in Betracht:

Die ursprüngliche Steppe, die auch die meisten Orthopteren lieferte, der Küstenabfall mit reicher Strauchvegetation von Eiche, Ulme, Rose, Blasenstrauch, Pimpernuß, Epheu, Hollunder, aber auch wilder Walnuß und Feige. Hier fanden sich *Empusa* sp., *Metrioptera truncata* und einige andere.

Die Durchschnittstemperatur im Juli ist durchgängig die höchste im Jahre: 27,5° C (1924, Lepšis Angaben).

Der Versuch, die Dobrudscha zoogeographisch zu erfassen, würde ungefähr folgendermaßen ausfallen — unter Vorbehalt späterer, unter Umständen sich ergebender Zusätze und Verbesserungen:

Der geologische Unterbau des Gebietes, in der Hauptsache eine Fortsetzung der Bulgarischen Kreidetafel und neogen-tertiärer Ablagerungen, die im Norden von gewaltigen Granithorsten durchsetzt sind, ferner die durch die Wassermasse der Donau noch betonte Abgeschlossenheit vom Rumänischen Tiefland, kommt auch in der faunistischen Zu-

¹ Zottu Șt., Liste des Orthoptères en Roumanie, réc. & déterm., ebenda Vol. XII/140, XIII/485, XVIII/39. Bukarest 1903, 1904, 1909.

² Verh. u. Mitteil. d. Sieb. Ver. f. Nat., Bd. 77/II, 78/II, Reisebericht. Hermannstadt 1927/1928.

³ Vgl. Lepšis fleißige Arbeit: Studii asupra Litoralului Șabla—Ecrene in Mem. Sect. Științ. Acad. Roman. Ser. III, Tom. IV/1927, Bukarest.

sammensetzung zum Ausdruck. Demnach die Dobrudscha für die Orthopteren-gesellschaft eine nord-südlich gelagerte Zwischenstelle und Vermittlungsbrücke darstellt, auf der kleinasiatisch-mazedonische Formen ihre Nordgrenze zu erreichen scheinen (*Ameles Heldreichi*, *Metrioptera truncata*, *Tmethis limbatus* u. a.), oder sie auch nach Westen (*Callimenus*-Arten, ebenso die wenig bekannte *Jaquetia hospodar* Sauss.) und Norden schon überschritten haben wie *Platycleis escaleraei*, deren Vorkommen in der Krim als *iphigeniae* bekannt wurde; ebenso *Acrotylus longipes* aus dem südlichen Bessarabien (Schuguroff). Ähnliches konnte für einige Coleopteren festgestellt werden. (Vgl. Verh. u. Mitteil., Jg. 79/80, S. 169 ff.)

Vielleicht gehören *T. limbatus* und *Bucephaloptera bucephalus* auch in der Dobrudscha zu den wenigen autochthonen, fast oder zur Gänze flugunfähigen Arten, wie es Uvarov¹ für mehrere makedonische Arten annimmt, die hauptsächlich mit Kleinasien gemeinsam und in unserem Gebiet als letzte Ausstrahlungen ihres Entstehungsgebietes feststellbar sind.

Andererseits ist der Mangel der die mitteleuropäischen Wiesen bevölkernden Gattung *Stenobothrus* s. lat. nach Art und Stückzahl recht auffällig. Häufiger treten auf *nigromaculatus*, *bicolor* und *petraeus*, neben denen Zottu² allerdings, auch *binotatus* Charp., einen Bewohner Südwesteuropas, feststellt, während in nördlichen Gebieten häufige Arten, wie *Omocestus rufipes* und *dorsatus* ausgesprochen selten sind, ebenso *Gomphocerus maculatus*, der schon in Siebenbürgen nur in hohen Lagen lokal vorkommt; letztere Art fand sich im Sommer 1931 häufig im Schipkapaß (Balkan, Bulgarien) in ca. 1300 m Höhe; die höheren Gelände des Balkans scheinen die Südgrenze der Verbreitung dieser Arten zu bilden.

In der Fauna der Dünen der Schwarzmeerküste sind ebenso gewisse Unterschiedlichkeiten zu bemerken, soweit sie die bessarabischen Limane und Nehrungen nördlich der

¹ M. Burr, Campbell, Uvarov, A Contribution to our Knowledge of the Orthoptera of Macedonia, Trans. Ent. Soc., London 1923.

Vgl. Bul. Soc. Şt., vol. XII, S. 144.

Donaumündungen und südlich davon im Bereich des Sulina-arnes betreffen. Während für jene *Aiolopus crassus* und *Sphingonotus coeruleans* Charaktertiere sind, denen sich seinerzeit auch *Acrotylus longipes* zugesellte,¹ finden sich an diesem (Sulinastrand) als bemerkenswerter neuer Lokalität nicht selten *Aiolopus tergestinus*, vereinzelt *Sphingonotus coeruleans*, um so häufiger aber *Acrotylus longipes*.

Schließlich der Biotop des kurzen Bolataküstenrinnsals (Nördlich Kap Kaliakra), dessen Wasser sich hinter einem minutiösen Haff zum Sumpf aufstaut und reichlich von Röhricht und Riedgräsern durchwachsen ist; auf diesen fanden sich in großer Zahl *Paracinema tricolor*, *Xiphidium fuscum*; am sandigen Ufer *Acrydium ceperoi*.

Die Eintönigkeit der Biotope bringt es schließlich mit sich, daß die Anzahl der namhaft gemachten Arten geringer ist, als das ausgedehnte Gebiet erwarten ließ. Immerhin gilt die Dobrudscha, wie schon oben angedeutet, natürlich in weit verringertem Maß, als nordöstliche Fortsetzung des makedonisch-kleinasiatischen Faunenbezirkes, was U v a r o v² auf Grund des während des Krieges zusammengetragenen Sammelmaterials für M ä k e d o n i e n feststellen konnte, welches ausdrücklich dem östlichen anatolisch-balkanischen Faunengebiet der Balkanhalbinsel angehört, deutlich verschieden von dem westlichen, g r i e c h i s c h - a d r i a t i s c h e n Teil. Östbalkanische Vertreter sind die die Dobrudscha noch erreichenden *Callimenus* sp., *Metrioptera truncata* und *escalerai* *Pholidoptera bucephala*, *Poecilimon brunneri*, *Tmethis limbatus*, *Ameles heldreichi* u. a. und sind teilweise, wenigstens innerhalb der Landesgrenzen auf sie beschränkt.

Als gelegentlich sich ergebende Sammelgelegenheit wurde noch die Umgebung des L a c u l s ä r a t (Salzteich) unweit Bräila mitgenommen, die den immerhin bemerkenswerten Fund des *Aiolopus chinensis* an neuer Stelle lieferte.

Von der sicherlich vorhandenen russischen Literatur über

¹ Shugurov erwähnt das Tier von genau derselben Stelle bei Bugaz als für Rußland neu, an der ich es vergeblich suchte (Stett. Ent. Ztg., Jg. 1909, S. 145).

² l. c. S. 162/66.

bessarabische Orthopteren ist mir bedauerlicherweise gar nichts zugänglich geworden, außer einem wenig umfangreichen Verzeichnis von Shugurov (Stett. Ent. Ztg. 70, 1909, S. 140—145), dessen Fundortsangaben als Ergänzung der eigenen Aufnahme fanden.

Nicht versäumen will ich, dem guten Freund und Reisebegleiter, Herrn Kollegen Dr. R. Ebner (Wien), als besonderem Kenner der Balkanorthopteren herzlich zu danken für Fundortsangaben, literarische und nomenklatorische Hinweise und Hilfeleistungen; Herrn Museumskustos Professor Dr. W Ramm e in Berlin für seinen stets bereiten und gerne gewährten fachmännischen Rat, insbesondere für die Sichtung der *Chorthippus*- und *Omocestus*-Gruppe, sowie der Gattung *Calliptamus*.

Verzeichnis der Fundorte.

In der Dobrudscha

Agigea	Isaccea
Babadagh	Kaliakra
Bălcic	Kavarna
Bazargic	Măcin
Bazaurt	Mangalia
Cernavoda	Murfatlar
Cocoş (Isaccea)	Pricopan (Munţi)
Cogea-Coru	Schlangeninsel
Constanţa	Slava rusa
Demicicana	Sulina (Südstrand)
Giaur-Sujutchuk (Kavarna)	Tekirghiol
Greci	Tulcea
Horozlar	Turcoaia
Iailabrüche	

In Bessarabien

Akembeg	Corneşti
Akkerman	Gonceşti (Kish.)
Budachi (Liman)	Kishineff (Nat.-Mus.)
Bugaz (Liman)	Korshevo (Bender)
Ceciulschi	Magoly

Novia Limbeni
Rezina
Schaba oder Şabo
Şabolatsee

download unter www.b

Ssacharna
Stochnaja (Orgeev)
Tarutino
Zagornja (Sorooca)

In der Rumänischen Tiefebene

Brăila (lacul sărat) Craiova
Bukarest Ploşor
Caracal Scăeni
Comana

Verzeichnis der Sammler.

Călinescu (C.) Shugurov (Shug.)
Ebner (E.) Societatea Naturaliştilor Ro-
Jaquet (J.) mâniaiei (S. N. R.)
Lepşi (L.) Zottu (Z.)
Müller (M.)

BLATTIDAE.

Ectobius Steph.

- **lapponicus** L. Isaccea (Dobrudscha S. N. R.); Posten Ceci-
ulschi (Bâlţi), Ssacharna (Orgeev) Juni 1903/1905 (Shug.).
- **erythrotus** Burr. 1 ♂, 2 ♀♀, Kavarna, Steppe (det.
Ebner), (coll. M.).
- **lividus** Fbr. Isaccea (S. N. R.). Bei den Angaben dieser
Art liegen sehr häufig Verwechslungen mit *sylvestris* vor,
die allerdings in der Dobrudscha kaum vorkommen dürfte,
hingegen richtig das ♀ von *lapponicus* ist.

Aphlebia Br.

- **punctata** Charp. Babadagh (S. N. R.).
- **germanica** Fbr. **Blattella** Caud. (*Blatta* L. *transfuga*
Brünn) und **Blatta** L. **orientalis** L. überall häufig (Shug.).

MANTIDAE.

Ameles Burm.

- **heldreichi** Br. W. 1 ♂ erw., 4 ♂♂, 2 ♀♀ Larven vor der
letzten Häutung. Kaliakra — Kavarna; Măcin — Tur-
coaia (M.).

Das erwachsene Stück stimmt in Größe und Färbung

mit 2 ♂♂ aus Athen überein (v. Oertzen, Vereinssammlung); ebenso mit einem Paar aus Üsküdar (Bulgurlu 21. August 1931, M.).

Der Vergleich der Larven mit denen von *abjecta* zeigt eine weitgehende Ähnlichkeit, so daß auch Uvarov feststellt: the shape of the eyes seems to be unreliable. (op. cit. p. 145), doch ist das Auge von *abjecta* nur stumpf kegelförmig vorgezogen, das von *heldreichi* ziegeneuterartig zugespitzt. — Das Tier scheint überall erst im Spätsommer erwachsen zu sein, wie auch die in Rede stehenden Funde darlegen. Die Ähnlichkeit mit *abjecta*, besonders im Larvenzustand, hat vielleicht zur Verwechslung Anlaß gegeben, da im Podromus: „Tuldscha in der Dobrudscha“ und Odessa neben zahlreichen südwesteuropäischen und adriatischen Fundorten für letztere Art angeführt werden. (*abjecta* in der Mus.-Sammlung aus Morea, Andros, Nikoria, leg. Oertzen; ferner Antibes und Ajaccio, leg. M.).

Das von Uvarov für Makedonien auf Grund ausreichender Erfahrung bewährter Autoren zusammengestellte Verzeichnis (l. c. S. 160/161) führt aus diesem Gebiet ausdrücklich nur *heldreichi* an, aus nächster Nähe der griechischen Fundorte von *abjecta*. Auch in Rammes¹ Verzeichnis sizilischer und Kretenser Orthopteren wird *heldreichi* nur aus Kreta erwähnt, nicht aber aus Sizilien. Allem Anschein nach bildet Griechenland samt Inseln die Ostgrenze des Vorkommens von *abjecta* (natürlich mit *heldreichi* vermischt), während *heldreichi* als vikariierende Form die pontischen Länder, einschließlich der Dobrudscha, bewohnt.

Mantis L.

— religiosa L.

Constanța, Murfatlar, Cernavoda (S. N. R.), Kaliakra—Bolata—Jaila 2 große Larven 20./24. VII. (E.) Bugaz, ♂♀, Dnjestr-mündung (Kr. Akkerman, Shug.).

Empusa Ill. sp. larva (leg. Ebner), Iailabrüche (Dobrudscha).

¹ Rammes W., Die Dermapteren und Orthopteren Siziliens und Kretas. Eos, tomo II, Madrid 1927.

PHASGONURIDAE.

(Locustidae.)

Bradyporus Charp.

— **dasyptus** Illig. 15 ♂♂, 2 ♀♀, zahlreiche auf Eiche, Weißdorn, Rose, Paliurusbüschen und Disteln, ♀♀ am Boden im Dickicht (leg. Lepši). Steppe von Kavarana — Kaliakra (M.), Balcie (17. VII. 927), Căl.); in den Granithügeln von Măcin, Greci auf Waldrebe und Hasel (M.). Tulcea; unweit davon Slava rusa, Babadagh (Juli 928, Căl.), Bălcie (Silberküste) 1 ♂ (VIII. 927, Căl.). Comana (südlich Bukarest) ♂♂, ♀♀ Larven im April

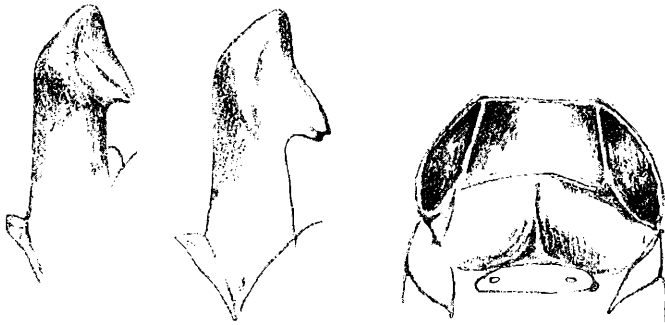


Fig. 1

Cerci (links, von unten) zweier ♂♂ von
Bradyporus longicollis Fieb.
(sill. Dobrudscha)

Subgenitalplatte
derselben Art

(leg. Jaquet-Freygessner, S. N. R.; Bul. Soc. Șt. VII/784. Buc. 1899). Plopșor, Livezi (jud. Dolj, Kleine Walachei. VII. 925, leg. Căl.).

Während die älteren Autoren für die Art stets nur Tulcea aus der nördlichen Dobrudscha als Fundort anführen, liegen nun auch aus den südlichen Teilen genügend Belege vor; ferner geben die Funde aus der Großen und Kleinen Walachei Handhaben zur Übersicht des Verbreitungsgebietes des Tieres in Gesamttränien, aus dessen Tiefebenen es wohl bis in das pannonische Flachland wanderte, wo es aber durch Verdrängung aus der ihm unumgänglich notwendigen Natursteppe vernichtet zu sein scheint (vgl. Prodromus S. 251, Vorkommen usw.).

Außerhalb Rumäniens ist es über den gesamten östlichen Teil der Balkanhalbinsel verbreitet: in Serbien (Pancic, Brunner, Géorgevitch, Uvarov), von Nisch bis zum Doiransee, in Bulgarien im Alibotusch-Gebirge (Kr. Tultschev, Sommer 1931. Bulg. Ent. St., Sophia).

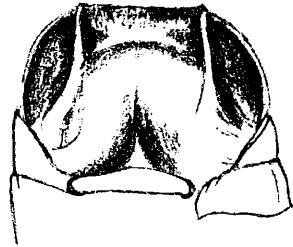
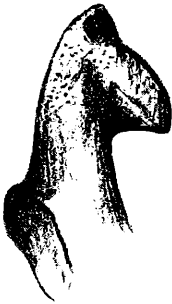


Fig. 2

♂ cercus l. von unten gesehen
Bradyporus longicollis Fieb.
Serbien Nisch (v. Oertzen)

Subgenitalplatte
desselben Stückes

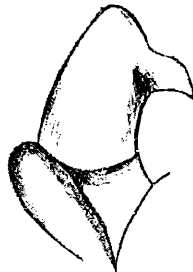


Fig. 3

♂ cercus, l., v. unten
Greci (Olt, Kl. Walachei)

— (*Callimenus* F. W.) *longicollis* Fieb. (1853) (*pancici* Br. W., Kirby, Cat. Orth. 1906). 7 ♂♂, 3 ♀♀ von derselben Örtlichkeit und in Gesellschaft der vorigen.

1 ♀ von Harozlar, Mangalia, junge Larven (Z., J., S. N. R.).

Die Art findet übrigens aus der Umgebung von Craiova als *Callimenus oniscus* Charp. schon in L. H. Fischers Orthoptera Europaea Erwähnung, woher er

ein Paar durch den siebenbürgischen Entomologen Gymnasialprofessor und späteren Stadtpfarrer in Hermannstadt¹ Carl Fuß erhielt (vgl. Fußnote, Fischer l. c. S. 203). Aus derselben Gegend (Ploşor, Greci VI/927) stammen 1 ♂, 2 ♀♀, die ich der Liebenswürdigkeit Herrn Dozenten Dr. R. Călinescu (Bukarest) verdanke.

Im einleitenden Abschnitt seiner schönen Arbeit über *Bradyporus multituberculatus* F. W. betont Boldyrev² die große Neigung dieser zirkumpontischen Arten zur Variabilität der plastischen (bes. Falten am Hinterrand des Thorax, s. S. 25/26, Fig. 2, 3; wie auch die Stücke aus der Dobrudscha verschiedentlich zeigen) und Färbungsmerkmale,³ was auch am vorliegenden Material feststellbar ist. Daher ihr Wert in der Artunterscheidung sehr gering sein kann. Im selben Sinne äußert sich Shugurov (l. c.).

Diesemnach muß die auch auf Grund der abweichenden Faltenzahl des Thorakalrandes und der dunklen (!) Färbung von M. Burr⁴ nach einem ♂ aufgestellten Art *montandoni* aus Comana (südlich Bukarest) stutzig machen. Sie ist seither meines Wissens in der Literatur nur noch zweimal erwähnt worden: Zottu stellt abermals 1 ♂ aus Comana fest, aber mit dem Bemerkten, „daß die Hintersehenkel des Stückes am unteren Außenrand mit einer Längsreihe von Stacheln bewehrt seien“, sonst aber „alle Merkmale der neuen Art führe“ (!). Der zweite Fund wird von Shugurov (l. c.) aus Bessarabien gemeldet (Purkary, Kreis Akkerman, Juli 1905).

Auch die genaue Untersuchung der ♂♂ Cerci sämt-

¹ Hermannstadt (Hermannopolis, Transsylvania s. Shugurov, Observations on species of the genus *Callimenus* F. W. in The Entomologist, London 1907/273) kommt als Fundort natürlich nicht in Betracht.

Boldyrev, B. Th. Biological studies on *Bradyporus multituberculatus* F. W. in Eos, IV/13, 1928.

² Vgl. Georgévitch I., Sur quelques points de biologie et de variabilité de *Callimenus panatzi* Br. W. in Acta Soc. Ent. S. C. S., I/fasc. 1, pag. 69 (franz. Res.), Belgrad 1926.

³ M. Burr, A list of Roumanian orthoptera with descriptions of three new species. Tr. Ent. Soc. London 1898, pt. I.

licher Stücke, die auf meine Bitte auch E b n e r an allen ♂♂ seiner Ausbeute von derselben Örtlichkeit vorgenommen, führte zu keinem restlos befriedigenden Ergebnis. Gewiß endigt der Innenzahn der Cerci aller meiner Stücke in zwei deutlichen Spitzen (s. Skizze), doch hat ein kleines ♂ den Innenzahn nur verbreitert und läßt nichts von zwei Spitzen erkennen. (E.). Leider liegen aus der mittleren und nördlichen Dobrudscha keine weiteren Stücke vor.

Schließlich zeigt ein ♂ aus N i s c h (terra typica, coll. v. Oertzen) sowie eines aus G r e c i (Kl. Walachei; Cäl.) einen kräftig breiten Innenzahn (Vereinssammlung), bei einem ♂ der Brunner-Sammlung konnte Ebner den Cereus undeutlich zweizählig feststellen; ebenso ist die Variabilität der cerci des *oniscus* ♂ (verglichen wurden Stücke der Brunner-Sammlung [E.] und der Vereinssammlung, Attika [v. Oertzen] und Parnass [Athen]).

Diesemnach führt auch die von Shugurov mit Fleiß und Umsicht zusammengestellte Bestimmungstabelle¹ für die europäischen *Callimenus* zu keinem eindeutigen Ergebnis.²

Meines Erachtens fällt auch *montandoni* durchaus mit *longicollis* Fieb. (*pancici* Br. W.) zusammen, dem nicht nur die serbischen, sondern auch sämtliche rumänischen Stücke angehören, wobei eine von West nach Ost zunehmende Tendenz zur Bildung der Zweispitzigkeit des Innenzahnes am ♂ cereus deutlich wird, die bei den Tieren der südöstlichen Dobrudscha ihr Höchstmaß erreicht. Jedenfalls stehen die Tiere aus der Kleinen Walachei, die ich angesehen, den serbischen — also westliches Verbreitungsgebiet — näher als denen aus der Dobrudscha (vgl. Skizze). „Vielleicht haben wir es hier mit einer beginnenden Rassenbildung zu tun. Sollte sich der angegebene Unterschied auch an einem größeren Material als konstant erweisen,

¹ l. c. S. 250 und 272.

Shugurovs *C. brauneri* hat sich seither als synonym mit *multituberculatus* F. W. ergeben (Eos IV/14).

so wäre zumindest die Aufstellung einer neuen Subspezies berechtigt“ (Ebner, briefl. Mitteil.). Für diese würde ich den Namen *dobrogensis* vorschlagen.

Tylopsis Fieb.

- **thymifolia** Pet. samt var. *margineguttata* Serv. 4 ♂♂, 2 ♀♀ in der Umgebung von Kavarna auf *Echium altissimum*, ebenso Jailabrüche nördlich Kaliakra (M.)

Phaneroptera Serv.

- **falcata** Scop.
Bugaz, Dnjestr mündung (Bessarabien, Shug.).

Leptophyes Fieb.

- **albovittata** Koll.
Mangalia, Tekirghiol, Babadagh (S. N. R.).

Jaquetia Sauss.

- **hospodar** Sauss.¹
♂, ♀ samt Larven; Ufer des Sees von Mangalia (siehe Sauss, Bul. Soc. Șt., vol. VI, 1897, S. 542/43). Das Tier ist auch westlich der Dobrudscha gefunden worden: Comana, südlich Bukarest, valea hoților, Mai (Bul. vol. VIII, S. 785.), Scăeni (jud. Prahova, nach Zottu, Bul. XIII/489); vermutlich auch in Bulgarien.

Poecilimon Fisch.

- **brunneri** Friv.
Kavarna, Steppe am Rand der Getreidefelder auf Brombeergebüsch, 7 ♂♂, 3 ♀♀.
Von *fussi* Br., dem im siebenbürgischen Mittelland weitverbreiteten und häufigen Vertreter der Gattung, nach den von Brunner und Redtenbacher gegebenen Merkmalen gut unterscheidbar.
- **thessalicus** Brunn. Umgebung von Mangalia, Măcin (Pricopan), zahlreiche ♂♂, ♀♀, (Juni, det. Frey-Gessner, Bul. S. N. R. VIII/784), Comana (südlich Bukarest, vol. VI/544, Juni).

¹ Dankbar gedenke ich hier der gütigen Überlassung einer ♀ Cotype Saussures an die Vereinsammlung durch Herrn Direktor Dr. J. Carl vom Museum f. Naturkunde Genf.

Isophya Br.— **modesta** Fieb.

Măcin (Mți. Pricopan; Mai), Isaceea (S. N. R.), Jaila 22. VII., ein großes ♀ auf einer Distel (E. leg. u. det.).

— **modestior** Br. W. Babadagh (erw. St. und Larven, Juni, S. N. R.). Zagornia (Soroca) ♂ ♀ (Shug.).— **camptoxipha** Fieb. Tekir (Juni, S. N. R.).— **speciosa** Friv. 5 ♂♂, 4 ♀♀; von Prof. Dr. Const. Georgescu (Forstakademie, Bukarest) zur Bestimmung erhalten; das *amplipennis* Br. W. nächst verwandte Tier hat auch Ramme vorgelegen, der es als die „sehr bunte Form von *speciosa*“ bestätigte.

Da das Auftreten von *Isophya*-Arten als Schädlinge¹ im allgemeinen selten sein dürfte, verlohnt es sich, über das Erscheinen und Verhalten der Tiere auf Grund des ausführlichen Berichtes Georgescus einige nähere Angaben zu bringen.

Das Tier trat ab Ende April bis Mitte Juni in einigen Teilen der südlichen Dobrudscha als arger Waldverderber auf, und zwar in den Komitaten Constanța (Cogea—Coru auf 10 ha), Caliaera (Bazaurt, 20 ha), Durostor (Demiciana, 100 ha), neben einer ganzen Zahl kleinerer Schädgebiete. Beobachtet wurden die Tiere in einem Gebiet von etwa 10.000 ha, von denen an 500 am ärgsten befallen waren. Die enorme Vermehrung war offenbar eine Folge des milden Winters.

Bis zum Kahlfraß vernichtet wurden vornehmlich die Zerreibenbestände, zuerst die jungen Schößlinge des Niederholzes, dann die Hochstämme.

Das Fraßbild an den Blättern ist unregelmäßig, von der Mitte oder dem Rand ausgehend, schließlich das Geäder und den Stiel umfassend. Tagsüber wurden die Bäume, besonders die reichlicher Besonnung ausgesetzten, in

¹ Von Buntschev wurde 1891 *Isophya camptoxipha* Fieb. als Schädling in den Stieleichenwäldern Bulgariens gemeldet (zit. nach Escherich, Forstinsekten Mitteleuropas, Berlin, Parey 1923, S. 13.

Georgescu Const. C., Átacul de lăcuste din pădurile Dobrogei de Sud, in Revista pădurilor, anul XLII/7, S. 799/800, București 1930.

flotten Tempo erstiegen, nachts wieder verlassen; nur bei regnerischem und windigem Wetter blieben sie oben und konnten nach Abschütteln vertilgt werden.

Außer Eichenarten waren Feldahorn, Linde, Ulme, Holzapfel und Birne, Weißbuche u. a. am meisten befallen; Perückenstrauch, Kornellkirsche, Schneeball, Schlehe, Weißdorn gar nicht. Von Kulturpflanzen, die aber nur in der Not genommen wurden und in geringer Entfernung vom Waldrand standen, litten am meisten die Weinrebe, bis zum Kahlfraß, weniger Bohnen, Mais, Raps, Luzerne, sowie die Zuckerrübenkulturen.

Unter den Geschlechtern überwogen die ♂♂; sie bleiben angeblich auch länger lebend, da sie nach der Anzahl der Spermatophoren 2—3 mal kopulieren. Von Ende Mai bis erstes Junidrittel verschwanden die Tiere immer mehr.

Im Kampf gegen den Schädling, worüber der Bericht nichts aussagt, betätigten sich allein die massenhaften Krähen. Ein von mir geöffnetes ♀ enthielt neun wohlentwickelte Raubfliegenlarven (Tachiniden?).

Conocephalus (Xiphidion Blanch).

— **fuscus** Fbr.

Im Röhricht des Bolatätümpels 1 ♂ in Gesellschaft von *Paracinema tricolor* Thbg. (M.).

Tarutino, ebenso 1 ♂ (M.), Cornești (Bâlți), Rezina (Orgeev, Shug.).

Tettigonia L.

— **caudata** Chrp. 1 ♀ Kap Kaliakra (M.); Novia-Limbeni (Kr. Bâlți, Shug.).

— **viridissima** L. Mangalia (Juni, S. N. R.), Jaila 22. Juli 1 ♀ (E.), Tarutino (Bess. M.), Novia-Limbeni, Zagornja (Sorooca, Shug.)

Saga Charp.

— **pedo** Pall. Măcin (Mți. Pricopan), Tekirghiol, Murfatlar (S. N. R.), Horozlar (Z. Bul. VIII/785, XII/146).

Onconotus F W

— **servillei** F. W. Murfatlar 1 ♀ (S. N. R. Bul. XII/147), Korshevo (Bendery, Bess. Shug.).

— **laxmanni** Pall. Einige Stücke im Nat. Museum Kisheneff gesehen, coll. Zubovsky aus der Umgebung der Stadt (M.).

Rhacocleis Fieb.

— **germanica** H. Sch. ♂♂, ♀♀ Larven mittlerer Größe, Steppe Kavarna—Kaliakra; die Tiere saßen stets am Grund der Distel-, Weißdorn- oder Rosengebüsche, die sie nur auf kräftiges Klopfen hin verließen. (M.).

Gampsocleis Fieb.

— **glabra** Herbst. 2 ♂♂, 2 ♀♀ Umgebung von Bazargie auf dünnen Wiesen. (M.).

Tarutino, auf Disteln 2 ♂♂; Budachi, Düne des Limans auf Elymus laut zirpend 2 ♂♂. (M.).

Shugurovs Verzeichnis nennt die Art nicht; die von ihm beschriebenen südrussischen Arten (*podolica* und *annae*), deren Vorkommen in Bessarabien wahrscheinlich ist, gehören, wie Uvarov¹ nachweist, zu *glabra*, deren cerci² mit denen der obigen Arten genau übereinstimmen.

Bucephaloptera Ebner.

— **bucephalus** Br. W. 7 ♂♂, 7 ♀♀ (darunter 6 Larven) Kavarna—Kaliakra am Rand der Stoppelfelder, ferner in den Jailabrüchen nördlich davon (nur erwachsene Stücke). (M.).

Die variable Stirnzeichnung ist bis zum Clypeus fast rein schwarz glänzend, nach unten mehr-weniger gradlinig begrenzt; scherbengelb sind ein länglicher oberer Stirnfleck, ein unter dem Auge nach außen gekrümmter heller Fleck, der sich wangenwärts kreisförmig erweitern kann oder auch zügelartig zur Oberlippe zieht; bei einem ♀ überwiegend braune Töne.

Über die Benennungsgeschichte und Literatur siehe R. Ebners nov. gen. W. E. Z. Bd. 43, S. 93, ferner Uvarov, Genus *Bucephaloptera* Ebn. Eos III, 1927, S. 243/46.

Pholidoptera Wesm. (Thamnotrizon).

— **punctifrons** Burm. Klosterwald von Cocos bei Isaccea (Dobr., S. N. R.).

Uvarov B. P., Some less known or new gen. a. sp.... *Tettigoniinae* a. *Decticinae*. Trans. Ent. Soc. London 1924/III, IV.
Ebenda pl. XXVIII/18.

Ob die auch von Brunner (Prodr. S. 338) wenig gekannte Art, deren Vaterland Syrien und Ägypten ist, nicht mit der vorigen verwechselt wurde, bleibt dahingestellt. (Bul. VIII/785).

- **frivaldszkyi** Herm. ♂ ♀ Cornești (jud. Bâlți), Zagornja (jud. Soroca) (Shug.). Von hier auch eine *Pholidoptera*-Larve, die vermutlich *pastulipes* F. W. zuzuweisen ist. (Shug.).
- **cinerea** L. Korshewo (Kreis Bendery, Shug.).

Platycleis Fieb.

- **grisea** Fbr. 3 ♂♂, 2 ♀♀, Steppe um Kavarna, Brăila (lacul sărat). An Zahl hinter den folgenden Arten bedeutend zurückbleibend. (M.).
- **intermedia** Serv. 1 ♂, 5 ♀♀, ebenda (Best. nach Rammes Vorl. Rev. Gttg. *Platycleis* in Eos III, Taf. VI). (M.)
Cornești (jud. Bâlți), Bessarabien (Shug.).
- **affinis** Fieb. 8 ♂♂, 9 ♀♀, Jailabrüche (Kaliakra), besonders häufig auf der Schlangeninsel. (M.).
- **escalerai escalerai** Bol. 6 ♂♂, 3 ♀♀, nur auf der Schlangeninsel; nicht selten (s. Verh. Mitt. Jg. 78, 1928). (M.).

R a m m e bemerkt (Eos III/143) die schwierige Unterscheidung der ♂♂ der Art von *intermedia*. Nach dem hier vorliegenden Material kommt auch das größte ♂ (Villefranche s/m) den in der Größe sehr gleichmäßigen Stücken von *escalerai* nicht nahe; letztere reichen sämtlich fast an *Decticus verrucivorus* heran; vielleicht gibt auch das durchwegs dunkelsepiabraune Diskoidalfeld ein Merkmal ab, das bei *intermedia* hellbraun ist.

Metrioptera Wesm.

- **vittata** Charp. 3 ♂♂, Bazargic, Brăila (lacul sărat, M.).
- **truncata** Werner. 4 ♂♂, 4 ♀♀ in Hollunder-, Ulmen- und Distelbüschen nicht selten, Jailasteinbrüche; an anderen Orten nicht beobachtet. (M.).

Decticus Serv.

- **albifrons** Fbr. 1 ♂, 1 ♀ Kavarna—Kaliakra auf Getreidefeldern (M.). Babadagh (Juni, S. N. R.).
- **verrucivorus** L. 5 ♂♂, 4 ♀♀, sämtlich von der Schlangeninsel von bemerkenswerter Größe und Färbung (M.).¹

Auf Grund hievon vermutet Ebner u. U. eine gute Subspezies (briefl. Mitteil.) *Mangalia*, Murfatlar (Juni — August, S. N. R.), Bessarabien: *Novia-Limbeni* (Bâlți), *Cornești*, *Zagornja* (jud. *Soroca*), *Rezina* (Orgeev), *Schabo* (Akkerman), sämtlich Shug. Mai — Juli 1903—07).

Ephippiger Latr.

- **ephippiger** Fieb. (vitium Serv.) Bessarabien: *Cornești* (jud. Bâlți), *Rezina* (jud. Orgeev, Juni 1905, Shug.).
- sp. In der Dunkelheit beim Aufstieg vom Hafen *Kavarna* im Distelgebüsch zirpen gehört (25. Juli, M.). Die Verzeichnisse des Bul. Soc. Șt. erwähnen aus der *Dobrudscha* keine Art dieser Gattung.

GRYLLIDAE.

Acheta L. (*Gryllus*).

- **campestris** L. Larven am See von *Mangalia* (Mai, S. N. R.). Bessarabien: *Tarutino*, Larve (Juli, M.); überall häufig (Shug.).

Gryllus L.

- **desertus** Pall. *Macin*, *Mangalia*, *Babadagh*, *Iglița* (S. N. R.).
- **domesticus** L. Bessarabien: überall häufig (Shug.).
- **algericus** Sauss. *Babadagh* (Juni, S. N. R.).
- **burdigalensis** var. **cerisyi** Serv. 1 ♀ unter Erdschollen: *Budachi*, *Liman* (M.).
- ? **Gryllodes** Sauss. sp. In den Straßen von *Brăila* am Abend lebhaft zirpend (26. Juli 1926 M.).

Oecanthus Serv.

- **pellucens** Scop. *Lacul sărat* (Brăila) 28. VII. 1 ♂ (E), Zwischen *Rezina* und *Ssacharna* (Juni 1905, Shug.).

Tridactylus Latr.

- **variegatus** Latr. 18 Jungtiere verschiedenen Alters auf feuchtem Sand eines Bachufers oberhalb *Tarutinos* (20. Juni, M.).

Gryllotalpa Latr.

- **vulgaris** Latr. 1 Larve im Ufergerölle des *Kavarnabaches* (M.), Bessarabien: *Șaba* (Akkerman), *Rezina*, *Stocknaja* (Orgeev, Shug.). *Sulina* 1 ♀ und 1 ganz

kleine Larve (E.). Das ♀ erinnert durch die Bedornung seiner Hintertibien mehr an *unispina* Sauss. Das Vorkommen der in Turkestan, Kaukasus, Westsibirien verbreiteten Art in der Dobrudscha ist daher gut denkbar (briefl. Mitteil. Ebners).

LOCUSTIDAE (ACRIDIDAE).

Acydium Geoffr. (Tettix).

- **subulatum** L. Mangalia, Constanța (S. N. R.), Șaba (Akerman, Shug.).
- **ceperoi** Bol. 4 ♂♂, 8 ♀♀, am feuchten Ufer des Bolatasumpfes (det. Ebner). In SW-Europa weit verbreitet; doch bezieht I. Bolivar Stücke der Brunner'schen Sammlung aus Cypern auf diese Art. (Ann. Soc. Ent. Belg. Tom 31/268, 1887).¹

Acrida L.

- **turrita** L. 2 ♂, 1 ♀, Jailabrüche; Sulina, Südufer unweit des Strand, grüne und braune Farbenvarietät (M.). Măcin (Mți Pricopanului), Constanța, Tekirghiol, Murfatlar, Cernavoda (S. N. R.) Bessarabien: Kishineff, Budachi, Akerman, Șaba, Magaly, Akembeg, Bugaz (1903—04, Shug.).

Paracinema Fisch.

- **tricolor** Thunbg. 9 ♂♂, 1 ♀. Auf Riedgräsern und Röhricht des Bolatasumpfes; einzelne Larven; in Altruänien weit verbreitet (Umg. v. Bukarest, Caracal VIII/IX 1924).

Euthystira (Chrysochraon Fisch.).

- **brachyptera** Oesk. Rezina (Orgeev, Shug.).

Stenobothrus Fisch.

- **nigromaculatus** H. Sch. Mangalia (I.).
- **fischeri** Ev. Măcin (Mți Pricopanului, Juni, lg. J., det. Frey-Geßner). 1 ♂, Umgeb. v. Bazargie auf dürrem Wiesenboden. (M.) Bessarabien: Goncești (Kr. Kishineff, 4. Juli 1903; Shug.).

¹ Verbreitung nach der Zusammenstellung von Ebner (Nat. Maandbl., 14, Maastricht 1925, S. 50): Algerien, Marokko, Spanien, Frankreich, Holland, Dalmatien, Albanien, Cypern, Portugal.

— **lineatus** Pz. Ceciulsci (Kreis Bâlți, Shug.).

Omocestus Bol.

— **ventralis** Zett (rufipes). 1 ♂, Kavarna (M.).

— **petraeus** Bris. 15 ♂♂, 28 ♀♀, Kavarna, steinige Südhänge und in der Steppe. Măcin-Turcoaia; Bessarabien: Budachi; Brăila (M.).

Auch R a m m e, dem die ganze Reihe vorgelegen, konnte deutlich zwei Formen, eine dunklere mit stärker winkligen Halskielen: *petraeus* Bris. aus Kavarna, Brăila und den bessarabischen Fundorten feststellen, während *Om. minutus* Brullé (? Ramme) größere, hellere mit geringeren Halskielwinkeln, langflügelige Stücke im Granitgebirge der Norddobrudscha (Măcin etc.) vorherrschten.

Stauroderus Bol.

— **pullus** Phil. Mți. Pricopanului (Juni, J., det. Frey-Gebner).

— **binotatus** Charp. 2 ♂♂, 1 ♀ Murfatlar (Dobrudscha), eine Fehlbestimmung scheint nach Zottus Bemerken (Bul. Soc. St. XII/144) nicht vorzuliegen, da er neben dem SW-europäischen Vorkommen des Tieres auch Russland als Vaterland nennt.

— **vagans** Ev. Bugaz (Kr. Akkerman; Leuchtturm, Dnjestrmiündung, 10. August 1906, Shug., det. N. v. Adlung).

— **bicolor** Charp. 3 ♂♂, Kavarna-Kaliakra, Constanța, Mangalia, Măcin, Babadagh, Tulcea; verbreitet, aber überall in geringer Zahl (M., S. N. R.) Bessarabien: Bugaz (Shug.)

Chortippus Fieb.

— **pulvinatus** F W 1 ♀, Kavarna, 1 ♂, Tarutino (Bessarabien, M.).

— **declivus** Bris. 2 ♀♀, Bazargie, Kavarna (M., die Arten fehlen in den Verzeichnissen Jaquet's und Zottu's). Wegen deutlicher Unterscheidbarkeit der bisher immer zusammengefaßten Arten, vgl. R a m m e, Derm. Orth. Siz. und Kretas, Eos III 1927, S. 161.

— **dorsatus** Zett. Tekir (Juni, S. N. R.).

— **dorsatus loratus** Ev. 3 ♂♂, 5 ♀♀, Bessarabien: Tarutino, Liman von Budachi (M.), große, südrossische Rasse (det. W Ramme), auch für Kleinasien (Angora) festgestellt

(Eos VI/1930, S. 359). Ramme hält die beiden Formen für ökologisch bedingt.

— **parallelus** Zett. Tekirghiol (Juni: J., det. Fr. Geß.).

Gomphocerus Thunbg.

— **rufus** L. und **antennatus** Fieb. Bugaz; Leuchtturm, Dnjestrsmündung (10. Aug. 906, Shug.).

Dociostaurus Fieb.

— **maroccanus** Thunbg. Tekirghiol (S. N. R.).

— **crucigerus brevicollis** Ev. 2 ♂♂, 4 ♀♀, Brăila, lacul sărat an kurzer Grasnarbe. Măcin, Turcoaia (M., det. nach Uvarovs Prel. rev. gen. Dociostaurus, Bull. Ent. Res. XI/4 1921).

— **brevicollis** Ev. Babadagh, Tekirghiol (S. N. R.). Bessarabien: Rezina (Kr. Orgeev, Juni 1905, Shug.).

Arcyptera Serv.

— **fusca** Pall. Cornești (jud. Bâlți, Shug.).

— **flavicosta** Fisch. Mangalia (J., det. Fr. Geßn.). Bessarabien: Rezina (Kr. Orgeev) Zagornja (Kr. Soroca, Shug.).

Aeolopus Fieb.

Bemerkenswert erscheint das Vorkommen von vier Arten der Gattung auf immerhin nahe beieinander liegenden Fundplätzen. Die zuverlässige Bestimmung gelang (abgesehen natürlich von *thalassinus* und *tergestinus*) erst, nachdem Uvarov die bisher, trotz spezifischer Merkmale, für bloße var. gehaltenen Arten *crassus* und *chinensis* von der vermutlichen Stammform *tergestinus* trennte, was um so verdienstlicher erscheint, als *crassus* nach einer früheren Tabelle desselben Autors auf *burri* Uv. fiel, und begrifflicherweise nur teilweise stimmte. Restlos geklärt wurde die Frage durch die von demselben ausgezeichneten Autor gelieferte Ergänzungsbeschreibung des *Aeol. crassus* Karny und *chinensis* Karny¹.³

¹ Uvarov B. P., Description of 4 new Orthoptera fr. Macedonia. Entom. Rec. 33/9, London 1921.

Derselbe, New or less known *Acrididae* from Central Asia. Eos II/346—47 1927.

Derselbe, Notes on *Aiolopus tergestinus* Charp. and its allies. Ann. Mag. Nat. Hist. 1928/377.

- **thalassinus** Fbr. ♂ ♀ Kavarna Kaliakra; Sulina, Südstrand (M.); Agigea (Cäl., VII. 1931) immer vereinzelt, an letzterem Platz in Gesellschaft der folgenden, die in Überzahl vorhanden. 1 ♀ auch auf der Schlangeninsel (M.)
- **tergestinus tergestinus** Charp. (Karny). 5 ♂♂, 1 ♀ der dunklen, 4 der Farbenvarietät *viridis* (Kittary, Mabile, Karny, Uvarov), Südstrand von Sulina, neben *Acrotylus longipes* vorherrschende Art. An der bessarabischen Küste unter scheinbar gleichen ökologischen Bedingungen fehlend.
- **crassus** Karny. 2 ♂♂, 4 ♀♀, Liman von Budachi (Südbessarabien) in Gesellschaft von *Sphingonotus coeruleans*. Ein an Ebner abgegebenes Stück gelangte an Uvarov, von dem die Bestimmung herrührt; diesem Autor nach vorläufig „nur aus Sarepta und Kasakstan“ bekannt, doch die weitere Verbreitung wenigstens in den Kaspischen Halbwüsten wahrscheinlich“.
- **chinensis** Karny. 4 ♂♂, 5 ♀♀, Brăila, Uferzone des Salzsees, 1 ♀ Sulina, 2 ♂♂, Budachi (Liman). Uvarovs Beschreibung stimmt in allen Einzelheiten recht gut; besonders auffällig sind die großen Pulvillen zwischen den Tarsalklauen im Gegensatz zu den nächstverwandten Arten.

Oedaleus Fieb.

- **decorus** Germ. Zahlreiche Stücke aus dem Gesamtgebiet, ebenso von der Schlangeninsel (M.). Murfatlar, Cernavoda (S. N. R.). Bessarabien: Cornești (Kr. Bălți, Shug.).

Locusta (*Pachytylus*) L.

- **migratoria** L. ph. **migratoria**. 4 ♂♂, 7 ♀♀, Kavarna, Sulina; Schlangeninsel (von hier keine ph. *transiens*); Agigea (Col.).
- ph. **transiens**. 2 ♂♂, 2 ♀♀, Kavarna—Kap Kaliakra; von hier die größten grünen Stücke. (M.). Tekirghiol (S. N. R.).

¹ Uvarov B. P., Acrididen Zentralasiens, Taschkent 1927, S. 101/102.

Derselbe. New or less known *Acrididae* from Central Asia, Eos II/346—47 1927.

³ Derselbe, Notes on *Aiolopus tergestinus* Charp. and its allies. Ann. Mag. Nat. Hist. 1928/377.

Bessarabien: Bugaz (Akkerman), Şabolatsee (Shug.). Umgebung von Tarutino ein Stück (ph.?) erfolglos gejagt. (M.).

Celes Sauss. **variabilis** Pall. 5 ♂♂, 2 ♀♀, Steppe von Kavarana, lokal (Giau—Sujutehuk) mit roten Unterflügeln. 1 ♀* Tarutino (Bessarabien). (M.).

— var. **coeruleipennis** Charp. Umgebung von Tulcea, Mangalia, Babadagh (S. N. R.; Bul. IX, S. 140).

Oberseite aller Stücke hell sienabraun, des bessarabischen ♀ sichtlich dunkler (vgl. Uvarovs Bemerkung in Orth. coll. usw. in Turkey, Eos VI/365—66, 1930).

Oedipoda Serv.

— **germanica** Charp. subsp. **meridionalis** Ramme.¹ Im Sammelgebiet der Dobrudschahochfläche überall häufig, während die Stücke von den Granitbergen bei Măcin (südlich Brăila) deutlich der subsp. **intermedia** Ramme zuneigen. (Vgl. Maßangaben in o. c.).

Die Art bevorzugt im Gegensatz zur folgenden besonders vegetationsarme, steinige Unterlage. Bazargie—Kavarana—Kaliakra besonders an den Südhängen; im Granitstock von Măcin steigt sie weit höher als folgende, die auf Ackerland und Piedmontgebiet siedelt. In der Grenzzone des Vorkommens mit ihr untermischt. (Übereinstimmend war das im Sommer 1931 am Schipkapass [bulgarischer Balkan] beobachtete Vorkommen der beiden Arten. Vgl. ähnliche Feststellung nebst Skizze für den Kaiserstuhl in Baden; Natur und Museum, Bd. 58/578, Senckenberg, Frankfurt a. M.).

— **coerulescens** L. Überall nicht selten, auch am Strand von Sulina und der bessarabischen Küste. (M.). aberr. **marginata** Karny, lacul sărat (Brăila) 28. Juli ♂ ♀ (E.). Bugaz, Corneşti usw. (Shug.).

Acrotylus Fieb.

— **insubricus** Scop. Munţi Pricopanului (Măcin), Babadagh, Igliţa, Cernavoda (Z., S. N. R.).

¹ Ramme W., Orthopter. Erg. aus Krain und Istrien, Berl. Ent. Ztschr. LVIII, 1913/S. 18, 19.

- **longipes** Charp. 17 ♂♂, 21 ♀♀, Sulina (M.), Südstrand auf wenig bewachsenem Sandboden, in Anzahl, Agigea, Juli 1931 (Cäl.); Nominatform mit gelber Hinterflügelbasis in Überzahl (14 ♂♂, 14 ♀♀), Mutation *f. rosea* Bol. seltener (3 ♂♂, 7 ♀♀), Fleckung der Vorderflügel, Hintersehenkel, Thorax ausgesprochener als bei Stücken von Morea unkl. Kreta (Coll. v. Oertzen in der Vereinsammlung), fehlte am Strand der bessarabischen Küste, während Shugurov das Tier weiter westlich bei Bugaz als für Rußland neu erwähnt (l. c. S. 145; det. N. v. Adelnung).

Sphingonotus Fieb.

- **coerulans** L. 3 ♂♂, 10 ♀♀, Südstrand von Sulina, vereinzelt; vorherrschender Acridier am bessarabischen Strand von Budachi, wo neben gut gefleckten und gebänderten Stücken fast kreideweiße auffielen, besonders im steinigen Ufergebiet des Limans (M., Shug.). (Vergleiche Rammes Funde am Strand von Mondello, Sizilien in Eos III—164/65, Tafel IX/3 und 4, 1927.)

Thmethis Fieb.

- **limbatus** Charp. 1 ♂, 5 ♀♀, auf nach Südosten abfallende, ziemlich dürre Wiesenhänge beschränkt (in Gesellschaft von *Om. petraeus*, *Oedip. germanica*), später am Rande abgeernteter Getreidestoppeln, Kavarna-Steppe. Das ♂ variiert sich durch sein in tiefem, rasplndem Tone gehaltenes Stridulieren auf 30—40 m Entfernung und zeigten die Tiere auch beim Nähertreten wenig Neigung zum Aufspringen. (Das Stridulationsorgan entspricht der von Saussure, Addit. Prodr. Orth. p. 115 gegebenen Beschreibung; ferner Uvarov, Locusts a. Grasshoppers 1928, S. 29/30.)

Der einzige bisher mit Sicherheit auf dem Gesamtgebiet der Rumänischen Dobrudscha nachgewiesene Vertreter der palaearktisch-eremischen Region scheint auch innerhalb dieses Landesteiles nur den trockenen Lößboden zu bewohnen. Außer dem Gebiet Kavarna—Kaliakra—Baleic (Süddobrudscha) ist sein ältester bekannter Fundplatz Tulcea, dann Mangalia (Juni 2 ♂♂, 2 ♀♀, Bul. Soc. Şt. IX/150, S. N. R.); ohne Zweifel findet sich *Tmethis limbatus* auch auf der Fortsetzung des Geländes in Bulgarien.

Die Art scheint nach U v a r o v dem schon in der Krim und der südlichen Ukraine vorkommenden *T. muricatus* Pall. am nächsten zu stehen (Acrid. Zentralasiens Abbild. der Thorax, Flügelfärbung S. 151, 155; Fig. 174/75, 193.).

In Bessarabien suchte ich an scheinbar geeigneten Biotopen vergeblich nach einem Vertreter der Gattung; auch in Shugurovs Verzeichnis fehlt die Art.

- **cisti** Fbr. 1 ♀, Murfatlar (August 1901). Z o t t u bemerkt zwar das überraschende Vorkommen des Tieres, dessen Vaterland das südwestliche Europa und Nordafrika ist (Bul. Soc. St. Vol. XII/145, 1901); oder liegt doch eine Fehlbestimmung vor?

Pezotettis Burm.

- **giornai** Rossi. 2 ♂♂, 1 ♀; Steppe Kavarna—Kaliakra—Jailabrüche (M.). Eigentümlicherweise findet die weitverbreitete Art (wohl bloß übersehen) sich in keinem der Verzeichnisse der S. N. R.

Podisma Latr.

- **pedestris** L. In den Bezirken Durostor, Tulcea trat sie im Frühjahr 1930 schädlich auf; Larven verschiedener Stadien und erwachsene Tiere von Prof. Dr. Constantin Georgescu erhalten. (M.).

Calliptamus Serv.¹

- **italicus** L. Kavarna, Kaliakra, Brăila, Schlangeninsel; Măcin—Turcoaia (E. M.), Sulina (E.). Hintertibien der siebenbürgischen Stücke der Art stets lebhafter rot. Agigea (Căl.).

Während die Körpergröße sich im Normalmaß für ♂♂ 15—19 mm, ♀♀ 25—32 mm hält, fallen vier Stücke vom Innenrand des bessarabischen Limans durch Kleinheit auf: ♂♂ Körpergröße 11—13 mm, Flügeldecke 9—11 mm; ♀♀ Körpergröße 21 mm, Flügeldecke 17 mm.

U v a r o v ist die „small variety“ aus Makedonien und anderen Orten bekannt, scheint aber auf Campbells Feststellungen fußend, die Größenunterschiede jahreszeitlichen

¹ Das ganze Material von Ramme durchgesehen.

Einflüssen zuzuschreiben, während sämtliche vorliegenden Stücke der Art gleichzeitig gesammelt wurden.

Bessarabien: überall häufig (Shug.).

- **siculus** Burm. Von denselben Fundplätzen, ferner Bolata, Jailabrüche (E. M.), Agigea August 1931 (Căl.). Übergänge zu folgender Form von der Schlangeninsel, Brăila (E.), *f. pallidipes* Ramme von ebenda (E. M.) und Sulina (E.).

DERMAPTERA.

Labidura Leach.

- **riparia** Pall. 2 ♂♂, 2 ♀♀; Sulina, Südstrand, in Größe und Färbung von rumänischen und siebenbürgischen Stücken nicht abweichend (M.). Mangalia, Tuzlasee, Tekirghiol am Strand, Constanța, Mamaia (J., Z., S. N. R.).
Bessarabien: Şabolat-See (Akkerman), Ssacharna (Orgeev, unter Steinen). (Shug.)

Labia Leach.

- **minor** L. Gonceşti (Kr. Kishineff), Şabo (Kr. Akkerman, Shug.)

Forficula L.

- **auricularia** L. Jaila 24. Juli ein ♂ (E.). Zagornja (Soroca), Rezina (Orgeev, Shug.).
- **tomis** Kol. Zagornja (Shug.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1931/1932

Band/Volume: [81-82_1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Arnold

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Orthopterenfauna der Dobrudscha und Bessarabiens. 72-96](#)